



Zwei-Minuten-Telefonandacht ab Mittwoch, den 05.05.2021

Lieber Anrufer, liebe Anruferin,
Sie lesen heute eine Andacht von Pfarrer Dirk Schmäring.

Ihr hört heute ein Wort des Propheten Jesaja, aus Jesaja 28 den Vers 16. Darum spricht Gott der HERR: Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, der fest gegründet ist. Wer glaubt, der flieht nicht. Die Basisbibel übersetzt hier: Darum spricht Gott, der HERR: „Seht, ich lege auf den Berg Zion einen Grundstein. Es ist ein besonders wertvoller Eckstein, der felsenfest ins Fundament eingemauert wird. Wer so fest vertraut, lässt sich nicht aus der Ruhe bringen.

Steine sind hart und fest, das zeichnet sie aus. Das hat Vor- und Nachteile. Da kann ein Stein zu einem Stein des Anstoßes werden. Wer beim Wandern nicht auf den Weg achtet, kommt dann schnell ins Stolpern. Davor möge uns nach Psalm 91 ein Engel behüten. Und Bauern auf dem Felde aber auch meine Nachbarin auf dem Rasen entfernen deshalb die Steine.

Aber ein Stein kann auch Halt geben. Es ist der feste Grund, auf dem Häuser einen sicheren Stand haben und auf dem sogar eine ganze Kirche gebaut werden kann. Deshalb heißt Simon auch Petrus, der Fels. Von meiner Wohnung aus kann ich den Steinbruch sehen, wo der harte Diabas abgebaut wird. Er ist z.B. eine gute Grundlage für unsere Straßen.

Der Stein kann auch für unseren blauen Planeten stehen. Es ist der dritte Stein von der Sonne aus gesehen. Ohne festen Grund wäre unser Leben nicht möglich. Wir brauchen den festen Grund, auf dem Bäume wachsen und Menschen leben können.

Hier, bei Jesaja, wird der Stein zu einem Symbol für Beständigkeit. Er ist wertvoll, nicht weil er ein Edelstein ist, sondern weil er fest ist. Dieser Stein wird so schnell nicht erschüttert. Wenn der Wind kommt und Blumen

und Bäume umwirft, so behält der Stein seinen Platz. Und wenn der böse Wolf das Haus der kleinen Schweinchen umblasen will, so scheitert er, wenn dieses aus Stein gebaut ist.

Ein Stein kann eben etwas aushalten! Deshalb wünsche ich uns etwas von der Härte der Steine. Und manchmal zaubert mir ein Stein auch ein Lächeln auf mein Gesicht. Dann bin ich bei meinen Wanderungen auf einen dieser schön bemalten Sauerlandsteine gestoßen. Überlegt einmal: Was ist ihr, was ist euer Hoffnungsstein?

Eine gute Woche wünscht,

Ihr und euer Pfarrer Dirk Schmäring.